

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens**

Band (Jahr): **8 (1910-1911)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es wäre dies auch gar nicht wohl möglich. Anders läge die Sache, wenn wir heute und hier eine Versammlung der Delegierten sämtlicher stadtzürcherischer Wohltätigkeitsveranstaltungen hätten, die zu dem Zwecke zusammengekommen wären, über das Vorgehen zur Konzentration bindende Beschlüsse zu fassen. Daraus ergibt sich, daß sich unser Zentralvorstand wird angelegen sein lassen müssen, eben gerade eine solche Delegiertenversammlung zustande zu bringen. Das wird an der ganzen Aktion in der Tat das Schwierigste sein, und es wird einige Zeit dauern, bis wir die Genugtuung haben werden, Ihnen über eine solche Versammlung und deren Schlußnahmen zu berichten. Allerdings ist jeder einzelne der Anwesenden, insofern als er ja sowieso Mitglied verschiedener Vereine ist, in der Lage, an seinem Orte am Zusammenschluß der Wohltätigkeitsveranstaltungen zu arbeiten. Und mit der freundlichen und dringenden Einladung an Sie, an ihrem Orte im Sinne der Verbreitung der Überzeugung von der Notwendigkeit eines planmäßigen Zusammenarbeitens auf dem Gebiete des Wohltuns bei jeder Gelegenheit zu wirken, wollen wir diese unsere heutigen Ausführungen schließen.

Bern. Das Arbeiterheim Tannenhof bei Witzwil verpflegte im Jahre 1909 258 Kolonisten mit 12,793 Pflagetagen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt nur 50 gegenüber 69 und mehr Tagen in andern Jahren. Der Grund dafür muß in der Tatsache gefunden werden, daß die Kolonisten infolge der Neubauten das ganze Jahr hindurch streng arbeiten mußten; zahlreiche ältere Handwerker und Landarbeiter mußten den betr. Heimatgemeinden zugewiesen werden. Andererseits ist auch die Zahl der Außerkantonalen und Französisch Sprechenden zurückgegangen. Auch hier liegt der Grund vor Augen: Im Kanton Neuenburg wurde die Arbeiterkolonie „Le Devens“ für die französische Schweiz eröffnet; dies hatte zur Folge, daß sich namentlich arbeitslose Uhrmacher, denen die landwirtschaftliche Arbeit schwer fällt, der neuen Anstalt zuwandten. Für die innere Leitung der Anstalt von Bedeutung wurde die neueingeführte Hausordnung, in die die Bestimmung aufgenommen wurde, daß Herbeischaffung alkoholischer Getränke, Betrunktheit und störrisches Betragen die sofortige Entlassung zur Folge haben. Der Neubau, der nun von den Ökonomiegebäuden räumlich getrennt ist, bietet im ganzen Raum für 85 Mann, ferner enthält er zwei Aufenthaltsräume für die Kolonisten. An der Spitze der Direktion steht nun Hr. Pfr. Brügger in Sempelen.

4.

Ein junger, solider, evangelischer Mann, der bis jetzt in Anstalten als Schneider tätig war, sucht bis Anfang November wieder eine solche Stelle in Anstalten oder Krankenhaus in der deutschen Schweiz oder Süddeutschland. Adresse an 248] Traugott Leu, Schneider, in Watern bei Feldkirch, Kärnten.

Gesucht

nach Waldhaus-Flims ein im Kochen und in den Hausgeschäften bewandertes protestantisches [247

Mädchen

welches Liebe zu Kindern hat. Eintritt sofort. Gute Bezahlung. Frau Candriau-Maef, Villa Buchenegg, Waldhaus-Flims.

Gesucht.

[250

Einfaches, gesundes, tüchtiges, im Kochen und allen Hausgeschäften bewandertes

Mädchen

in gutes Privathaus zu Erwachsenen. Lohn 35—40 Fr. Frau Scheller-Kuhn, Neustadtgasse 7, Zürich I.

Art. Inst. Orell Füssli, Verl., Zürich.

Der Sonntagschullehrer.

Von Arn. Rüegg, Pfarrer.

Ein Ratgeber für die rechtzeitige christliche Unterweisung unserer Kinder.

2. Aufl., geb. Fr. 2, steif brosch. Fr. 1.50.

„In der an so manchen schönen Früchten reichen deutschen Literatur über Sonntagschule und Kindergottesdienst weiß Referent keine Schrift, die Leitern und Helfern des Kindergottesdienstes in gleicher Weise praktisch gewinnbringend sein könnte, wie „der Sonntagschullehrer von Rüegg“.

Zu beziehen durch alle Buchhandl.

Zu verkaufen.

[249

Eine Rundstrickmaschine (Miramar) zu dem billigen Preise von Fr. 45. Bei Bertha Dreier, Sollistraße, Bülach.

Art. Institut Orell Füssli,
Verlag, Zürich.

Soeben erschien:

Gerechtigkeit und wirksamen Rechtsschutz

schaffe

das schweizerische

Zivilgesetz

für die außereheliche

Mutter u. ihr Kind.

Von

[47

Fritz Reininghaus, Zürich V.

IV, 75 Seiten, gr. 8^o. Fr. 1.50.

Vorrätig
in allen Buchhandlungen.